



*Diözesanverband der Mesner
im Erzbistum München und Freising e.V.*

Rundbrief

zum Weihnachtsfest 2012

81/2012



Krippe aus der Pfarrkirche Hohenkammer, Foto: Ursula Leitner



Liebe Mesnerinnen und Mesner,

ich freue mich, auf diese Weise mit Ihnen allen Kontakt aufnehmen zu können.

Es steht nun wieder die Advents- und Weihnachtszeit vor der Tür. Für Sie sind diese Zeiten ungemein dicht gefüllt mit viel Arbeit. Dabei ist die Gefahr mindestens genauso groß wie bei den Menschen insgesamt, dass Sie vor Arbeit und Besorgen nicht mehr richtig hineinfließen in den Advent und in das Weihnachtsfest.

Da es gerade aber für uns, die wir in der Kirche beschäftigt sind, sehr wichtig ist, dass wir auch in solchen Zeiten etwas von unserem Glauben ausstrahlen, ist es schon wert, wenn wir trotz der vielen Arbeit besonders aufmerksam und sensibel sind für den Advent.

Der Advent soll ja eine Zeit der Stille sein. Nicht einfach um der Stille willen, sondern weil wir diese Stille immer wieder brauchen, um ein Fest wie Weihnachten richtig feiern zu können. Ich weiß auch, dass es für uns alle nicht so einfach ist, solche Zeiten der Stille uns zu reservieren. Aber für Sie persönlich und wegen Ihres Glaubens bitte ich Sie, darauf zu achten, dass Sie dazwischen immer wieder eine solche Stunde haben. Im Gegensatz zu den Menschen draußen haben Sie es vielleicht doch ein bisschen einfacher, denn die Kirche ist ja von Haus aus ein eher stiller Ort. Wenn Sie sich immer wieder mal in eine Ecke setzen, eine kleine Kerze anzünden und dadurch einfach ruhig werden, so meine ich, würde dies doch ein Beitrag zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest sein.

Am Weihnachtsfest selbst sind wir ja bei allen Gottesdiensten eingespannt. Hierbei müssen Sie sich darum kümmern, dass alles vorhanden ist, dass alles zur richtigen Zeit am richtigen Platz ist. Aber vielleicht gelingt es Ihnen auch hier, das eine oder andere Mal den Gottesdienst ein wenig mitzufeiern. Ich bin mir sicher, dass es Ihnen und Ihrer Umgebung gut tut würde.

Ich weiß, dass das, was ich eben gesagt habe, nicht einfach ist. Aber für unser seelisches Gleichgewicht und für unseren Glauben ist es eigentlich unabdingbar.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen einen gesegneten Advent und ein gutes und gnadenreiches Weihnachtsfest und dazwischen immer wieder etwas Zeit der Stille und der Muse.

Für das Neue Jahr hoffe ich für Sie, dass Gott Sie weiterhin begleitet, dass Sie gesund bleiben und dass manche Wünsche, die Sie haben, auch tatsächlich in Erfüllung gehen.

Verbunden mit meinen besten Segenswünschen grüße ich Sie herzlich

Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger



Liebe Mesnerinnen und Mesner,

wollen wir dem Geheimnis von Weihnachten näher kommen, dann kann es keinen besseren Wegweiser und Rat geben als das Wort der Hirten im Evangelium:

"Auf, lasst uns hinübergehen nach Bethlehem".

Dieses Wort der Hirten ist die Einladung an uns alle, auszubrechen aus den nicht selten von Gewalt und Zwang gekennzeichneten Wegen der Menschen und aufzubrechen zu einem gewalt- und zwanglosen Weg, den Gott in der Krippe begonnen hat.

Wenn Gottes Menschwerdung in Machtverzicht und in Versöhnung besteht, - dann können wir nur ehrlich und glaubwürdig Weihnachten feiern, wenn wir es ihm gleich tun und uns mit auf diesen Weg begeben.

Und kaum jemand dürfte diesen Kern der Weihnachtsbotschaft besser ins Wort gefasst haben als der Dichter des Kirchenliedes aus dem 16. Jahrhundert, mit dem wir Christen noch heute singen:

„Lobt Gott Ihr Christen alle gleich in seinem höchsten Thron.“- Und wo es in der dritten Strophe heißt: „Er entäußert sich all seiner Gewalt, wird niedrig und gering, und nimmt an eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding ...“.

Gewaltlosigkeit ist gemeint nicht allein in den Kriegen und Bürgerkriegen unserer Tage, sondern gerade und auch in der persönlichen Welt unserer zwischenmenschlichen Beziehungen. Nehmen wir die Einladung des menschengewordenen Gottessohnes an und gehen wir mit auf diesem Weg des Gotteskindes.

Lassen wir uns ein auf den Weg des Macht- und Gewaltverzichts in Wort und Tat im Großen wie im Kleinen, in Arbeit und Beruf, im Leben zwischen Mann und Frau, wie zwischen Jung und Alt, im Leben zwischen Einheimischen und Ausländern, wie zwischen Reich und Arm und auch im Leben mit der Natur und nicht gegen sie.

So kann die Botschaft des Kindes in der Krippe uns allen auf diesem Weg der Macht- und Zwanglosigkeit mit der Zärtlichkeit Gottes helfen und uns so hoffentlich allen ein friedvolles Weihnachtsfest schenken.

In dieser Hoffnung danke ich Ihnen für Ihren Dienst im Hause des menschenfreundlichen Gottes, unseres Herrn Jesus Christus, und wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Geistlicher Beirat

Pfarrer Dr. Otto Mittermeier



Zeit für Ruhe
Die lange Nacht hat uns ein Licht geboren,
Sterne funkeln, überall ist Herrlichkeit.
Ich wünsche dir Zeit für Ruhe und Besinnlichkeit.
(Monika Minder)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dieser Zeit bereiten wir alle uns auf diese lange Nacht vor. Zeit für Ruhe, wie Monika Minder ihre Worte nennt, haben wir durch unseren Beruf im Augenblick alle nicht viel.

So gilt es derzeit unsere Kirchen zu schmücken, letzte Hand an die Weihnachtsdekoration anzulegen, die Krippen aufzubauen, um alles so schön und festlich wie möglich zu gestalten. Dennoch aber sollten wir immer wieder inne halten, uns ein klein wenig Zeit der Ruhe und Besinnung gönnen um dadurch den Zauber der kommenden Herrlichkeit spüren zu können.

Kurz bevor 2012 zu Ende geht, möchte ich jetzt zurückblicken auf eine besonders traurige Nachricht, welche uns gleich zu Anfang des Jahres erreichte. Wir mussten von unserem geschätzten ehemaligen Geistlichen Beirat Msgr. Konrad Huber Abschied nehmen, den der Herr am 13. Januar 2012 zu sich gerufen hatte. Lasst uns noch einmal in Dankbarkeit zurückschauen und ein herzliches Vergelt's Gott sagen für die vielen schönen und gewinnbringenden Jahre die wir zusammen mit Konrad Huber verbringen durften.

Ein Rückblick auf all die vielen weiteren Ereignisse im Laufe des Jahres würde diesen Rahmen hier sprengen. Darum freue ich mich nun sehr, euch auf unsere neue Homepage www.erzbistum-muenchen.de/mesner hinweisen zu dürfen. Sie ist zwar jetzt noch im Anfangsstadium, ihr könnt dort aber in den nächsten Monaten unter anderem alle Berichte über die verschiedenen Verbands-Aktivitäten und Veranstaltungen, Termine, Einladungen und sonstige Informationen einsehen.

Msgr. Huber hat als Geistlicher Beirat immer betont, dass der Mesnerverband Ansprechpartner für **alle Kolleginnen und Kollegen** ist und dass wir jeden einzelnen informieren wollen. Mit Hilfe des Erzbischöflichen Ordinariates wurde unsere Kartei in diesem Sommer aktualisiert und zählt derzeit knapp 1700 Personen von denen leider nur etwa 1/3 zahlende Mitglieder im Verband sind.

Der Versand aller Einladungen und Informationen wird durch Mitgliedsbeiträge finanziert. Zum Jahresende wurde nun von der Deutschen Post AG der „Infobrief“ eingestellt, was für uns einen erheblichen Anstieg der Versandkosten bedeutet. Da es unser aller Ziel ist, dem Leitsatz unseres lieben Msgr. Konrad Huber auch weiterhin folgen zu können, mussten wir nach einer Lösung zu suchen.

Deshalb möchten wir in Zukunft so viele Einladungen und Informationen wie möglich per Email versenden und bitten alle, die eine Email-Adresse besitzen, uns eine Nachricht an Mesnerverband@eomuc.de mit Namen und Adresse und dem Betreff „Email-Verteiler“ zu senden, damit wir euch in den Verteiler aufnehmen können. Aus organisatorischen Gründen bitten wir auch diejenigen Mitglieder, die schon früher Email-Kontakt mit dem Verband hatten. Ich bedanke mich für eure Unterstützung.

Persönliche Einladungen können per Post im Lauf des Jahres leider nur noch an zahlende Mitglieder verschickt werden. Weil wir jedoch jeden von euch herzlich willkommen heißen möchten, weise ich euch hier auf die anliegende Jahresplanung und die Termine und Einladungen auf unserer Homepage hin.

Wir bitten alle interessierten Mesnerinnen und Mesner beiliegende Beitrittserklärung **bis zum 2. Februar 2013 (Mariä Lichtmess)**

ausgefüllt zurückzusenden, bzw. uns mitzuteilen, ob Interesse am Verband besteht.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt für hauptberufliche Mesner/innen nur 15,00 € und für Teilzeitkräfte 11,00 €.

Dieser Betrag ist im aktiven Verbandsleben gut angelegt. Für zahlende Mitglieder erhalten wir bei Ausflügen und Veranstaltungen regelmäßig Unterstützung von der Erzbischöflichen Finanzkammer und können so die Kosten für euch geringer halten.

Auf ein sehr wichtiges Ereignis im April 2013 möchte ich euch aufmerksam machen. **Wir alle sind aufgerufen, die Mitglieder der bayerischen Regionalkoda zu wählen**, die für uns Rechts- und Tarifverhandlungen durchführen und an die wir uns in diesen Fragen auch wenden können. Weil es für uns wichtig ist, von einem Mitglied aus unserem Berufsstand vertreten zu werden, bitte ich euch alle, unserem Kandidaten **Franz Dirnberger** eure Stimme zu geben. Da es sich bei der Koda-Wahl um eine Briefwahl handelt, werden euch allen einige Wochen vorher Informationsunterlagen zur Wahl und zu den Kandidaten sowie die Wahlunterlagen zugeschickt. **Einsendeschluss für eure Stimmabgabe ist der 25. April 2013.** Weitere Informationen findet ihr auf der Seite www.kodakompass.de.

Erfreut kann ich euch jetzt auch darüber informieren, dass nach dem Spendenaufruf zugunsten der Kinder unseres Kollegen Christian aus Neubiberg bisher schon mehr als 1000,-- € gespendet wurden. Dafür bedanke ich mich im Namen der Kinder ganz herzlich. Ihr habt noch bis 31.12.2012 die Möglichkeit auf unser **Konto bei der Liga Bank München, Kto.-Nr. 202191660, BLZ 75090300, Verwendungszweck: Kinder Neubiberg**, zu spenden. Anschließend geht der Erlös auf ein Treuhandkonto des Elternbeirates des AWO-Kindergartens in Neubiberg, welches von Frau Rechtsanwältin Christiane Brüning zugunsten der Kinder verwaltet wird.

Mit meinem Dank für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr an euch alle, unseren Geistlichen Beirat, der Vorstandschaft, den Bezirksleitern und unserer Sekretärin möchte ich die Worte von Monika Minder am Eingang noch einmal aufzugreifen. Ich wünsche euch, euren Familien und Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest mit viel Zeit für Ruhe und Besinnlichkeit und alles Gute im neuen Jahr 2013.

Euer Diözesanleiter
Edward Kadoch

Ich bin Ihr Koda Kandidat für das Jahr 2013



Mein Name ist Franz Dirnberger. Ich bin 49 Jahre alt, wohne in Waging am See, bin seit 27 Jahren verheiratet und habe einen inzwischen erwachsenen Sohn.

Seit über 15 Jahren übe ich hauptberuflich das Amt des Mesners und Hausmeistertätigkeiten in den Pfarrkindergärten des Pfarrverbands Siegsdorf aus. Seit meiner Weiterbildung zum Wortgottesdienstleiter vor mehreren Jahren, übernehme ich auch Rosenkränze, Andachten und Wortgottesdienste. Außerdem bin ich als Sicherheitsbeauftragter tätig.

In meinem früheren Beruf als Glasermeister war ich in die Glasertarifkommission der Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden Bayerns berufen worden.

Mein Wissen aus den zahlreichen Schulungen im Arbeitsrecht möchte ich dazu nutzen um mich für Euch einzusetzen.

Kollegen/innen empfiehlt mich bitte bei Euren Kolleginnen und Kollegen weiter, damit ich ausreichend Stimmen erhalte, um mich für eine gute Sache engagieren zu können. Ich würde mich freuen, wenn ich Euer Vertrauen dahingehend gewinnen könnte. Nun wünsche ich Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Euer Franz Dirnberger

Mesner auf Fahrt -Ausflug 2012 an den Gardasee

Da standen sie nun – zwei Mesner bei strömenden Regen in Innsbruck und warteten auf den Bus Richtung Welsch-Tirol! Aber sie wussten in einer halben Stunde sind sie über dem Brenner, dann geht's raus aus dem Anorak. Schon kam er angerollt, strahlend, frisch geduscht, ganz in schweinchenrosa. Und es ging los!

Bei auffällig heiterer Stimmung ging es erst mal nach Südtirol. Spätestens nach Franzensfeste fielen die letzten Jacken ins Gepäcknetz und bei der ersten Pause auf Höhe Brixen war sie da – die Wärme!

So ging es bei strahlendem Sonnenschein nach Riva del Garda, wo uns unsere Fremdenführerin empfing und nach einer Kaffeepause auf ein Schiff lotste. Für viele von uns ein seltenes Erlebnis, das auch sichtlich genossen wurde. Wir schipperten an der Küste entlang und düsten dann über den See nach Limone sul Garda. Ein nettes ehemaliges Fischerdörfchen, das zum Spaziergang einlud.

Gegen Abend ging es dann zurück nach Riva und hinein in unsere Herberge. Ein sauberes Hotel und wie wir uns zum Schluss alle einig waren, mit hervorragendem Essen. Glücklicherweise war hier auch der Hansi beschäftigt (Kellner Giovanni), welcher sich selbst für den Patrone von Norditalien hielt und dementsprechend überheblich und „zwitter“ rüber kam. Gut so, sonst hätten wir ja 4 Tage überhaupt keinen Grund zum schimpfen gefunden!

Es wurde Dienstag, ein neuer Tag, eine neue Fremdenführerin. Auf ging's der Küstenstraße entlang. Hier wartete dann unser Schiff, das uns nach Isola del Garda brachte. Eine wunderschöne Insel mit herrlichen Wäldern, Gärten und exotischen Pflanzen. Einst besiedelt durch den hl. Franz von Assisi mit einer kleinen Gemeinschaft, heute im Besitz der Grafen Carazza. Nachdem wir von unserer „blonden Seerose“ über die Insel geführt wurden, besuchten wir noch die stolze neugotische Villa, wo wir von einer Mitbesitzerin dieser Sehenswürdigkeit empfangen wurden und auch eine kurze Ölprobe genossen. Anscheinend ein „Superöl“, denn es war in kurzer Zeit ausverkauft!

Dann ging's zurück aufs Festland, rein in den Bus und los zum Sigurta Park. Dieser zählt zu den fünf schönsten Gartenanlagen der Welt und ist erst seit 1978 der Öffentlichkeit zugänglich. Zitat Reinhard Fendrich: „I steh in da Hitz an da Strada del Sole, di Fiaß dan ma weh in de neichn Sandale.....“

Seit November freuten wir uns auf ein bisschen Wärme, jetzt hatten wir sie. 36 Grad! Wir beschlossen uns so wenig wie möglich zu bewegen und gemütlich mit der Bimmelbahn durch den Park zu fahren. Eine gute Lösung, aber doch freuten sich schon viele auf den hoteleigenen Swimmingpool. Bei der Rückfahrt war auch wieder eine gewisse Wärme im Bus spürbar, aber das Wasserbecken nahte!

Der nächste Tag begann und Lori kam, unsere Mittwochsführerin! Eine „französische“ Italienerin mit nie endendem Redeschwall. Kompakt, lieb, mit enormen Kenntnissen. Was wir an diesem Tag alles erfuhren, lies sogar Teilnehmer aufhorchen, die sich öfter in Norditalien aufhalten! Es ging Richtung Spiazzi im Etschtal zum Heiligtum „della Corona“. Erlebnis pur. Ein einzigartiges Felsenkloster. Am Anfang Einsiedelei, mittlerweile das Juwel der Diözese Verona.



Voller Begeisterung feierten wir eine kurze würdige Andacht und schossen unser Ausflugsfoto.

Nun ging's weiter nach Sirmione. Eine Halbinsel, berühmt durch seine Schönheit und die Grotten des Catull.

Für einige von uns waren allerdings die Steinmauern nicht so interessant wie die Dielen mit hunderten von Eissorten und die

„Harten“ wagten sogar einen Sprung in den See. Bei den anderen wieder der Poolgedanke. Es wurde Abend und es war da - das Planschbecken. Und siehe da Mesner an Mesner, Mesnerin an Mesnerin. Teilweise sogar durcheinander! Ein angenehmer Ausklang – eine traumhafte Sommernacht. Es soll sogar Mesner gegeben haben die den Abend mit einem Becher Feuerwasser in der Hand, bei einem Rockkonzert am nahen Strand ausklingen ließen.

Donnerstag, heut geht's wieder nachhause. Zack, alles gepackt und rein in den Bus. Wir fuhren nicht weit, kurz mal bis Malcesine. Hier hatten wir eine gute Stunde Zeit uns das schmucke Städtchen anzuschauen. Gut, dass wir das nicht versäumt haben! Es wird wohl nicht umsonst die „Perle des Gardasees“ genannt. Um dann die Sache abzurunden, endete unser Italienaufenthalt in einer Schnapsbrennerei bei Nogaredo.

Wir waren der unsichtbaren Grenze des deutschen Südens schon spürbar nahe, dem Land wo Grappe von Blauburgunder – und Gewürztraminertrester zu Hause sind. Das welschtiroler Feuerwasser war schon vergessen, da bog der Bus ab zur Familie Mazardo. Was wir hier erleben durften, war ein Traum für jeden Grappaliebhaber. Ein Edeltropfen aus gebietsbezogenen Trauben wie Teroldego und Marzemino und noch dazu bezahlbar! Logischer Weise war der Laderaum des Busses bei der Weiterfahrt gut mit Kartonagen gefüllt. Nach einer Kaffeepause mit Bummel durch das Outlet-Center am Brenner erreichten wir dann wieder Innsbruck und siehe da, es schien die Sonne!

Der Abschiedsschmerz hielt sich in Grenzen. Warum? Weil wir nicht auf den Kopf gefallen sind und auf der Rückreise schon wieder etwas Neues ausgeheckt haben. So überwiegt schon wieder die Vorfreude. Das wird wieder ein Spaß, aber Einzelheiten werden noch nicht verraten!

So bedanke ich mich im Namen der Mitreisenden:

bei *Kellerer-Reisen* für den hervorragend geplanten und durchgeführten Ablauf

beim *Busfahrer Christian* für die unfallfreie Fahrt

beim *2. Chef Bernhard* für die viele Arbeit und die super Organisation

beim *1. Chef Edward* für seine Führung und die Harmonie, die er in unseren Reihen gebracht hat

bei *unserem Herrn und Gott*, dass er uns alle wieder gesund nach Hause kommen ließ.

*Gott schütze die Mesnerschaft
Schorsch Kriner*

- [Bezirk Erding - Einladung zum Bezirkstreffen:](#)

Zum ersten Bezirkstreffen 2013 am

Mittwoch, den 09. Januar 2013 um 14.00 Uhr

im Pfarrheim Altenerding, gegenüber der Kirche, lade ich alle Kolleginnen und Kollegen des Bezirkes Erding herzlich ein.

Gesegnete Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr wünscht euch euer Bezirksleiter *Franz Bauer*.

- [Bezirk Fürstenfeldbruck - Einladung zum Bezirkstreffen:](#)

Als neue Bezirksleiterin von Fürstenfeldbruck, freue ich mich sehr, euch alle ganz herzlich zu unserem ersten Bezirkstreffen im neuen Jahr einladen zu dürfen.

Wir treffen uns am

Montag, den 14. Januar 2013 um 14.00 Uhr

wie üblich im Pfarrheim der Pfarrei St. Magdalena in Fürstenfeldbruck.

Ich freu mich sehr darauf, viele von euch an diesem Tag wieder sehen bzw. kennenlernen zu dürfen und wünsche euch ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Eure Maria Bader

- [Einladung zur Mesnerversammlung in München:](#)

Zur ersten Mesnerversammlung im neuen Jahr möchten wir herzlich einladen am

**Montag, den 21. Januar 2013 um 14.00 Uhr im Kolpinghaus Zentral,
Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München**

Wir wollen wie üblich mit einer Andacht in der Hauskapelle beginnen und uns anschließend zur Versammlung in der Familienstube zusammenfinden.

Als Referenten dürfen wir den *Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Mesnerverbände und KODA-Mitglied Herrn Klaus Probst* begrüßen, der uns über Neuigkeiten in der bayerischen Regional-KODA informieren wird.

- [Einladung zum Einkehrtag - St. Bonifaz, München am 18.02.2013](#)

Zum Einkehrtag der Mesner am

Montag, den 18.02.2013 findet von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

laden wir euch herzlich ein ins Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34, 80333 München.

Altabt Dr. Odilo Lechner wird zu folgenden Themen sprechen:

Unser Dienst am Haus Gottes - Aus der Regel des hl. Benedikt - Niemand soll verwirrt und traurig werden im Haus Gottes (K31) - In allem soll Gott verherrlicht werden (K57)

Mittagessen, Getränke und Kuchen wird zum Preis von 10,00 € angeboten und ist vor Ort zu bezahlen.

Anmeldung an die Diözesanstelle bitte bis spätestens 01.02.2013.

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Diözesanverband der Mesner im Erzbistum München und Freising e.V.

Dachauer Straße 5/IV, 80335 München, Telefon: 089-54828414, Fax: 089-54881771,
Email: Mesnerverband@eomuc.de Homepage: www.erzbistum-muenchen.de/mesner

Bankverbindung: Liga-Bank München, BLZ 75090300, Kto. Nr. 2191660